

Öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Rehnenhof/Wetzgau
am Freitag, den 20.05.2022
im Schulungsraum des Feuerwehrhauses

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:47 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher

Herr Ortsvorsteher Johannes Weiß

Stadtrat/Stadträtin

Frau Stadträtin Brigitte Abele

Ortschaftsrat/rätin

Herr Ortschaftsrat Eduard Bertsch

Frau Ortschaftsrätin Martina Bofinger

Frau Ortschaftsrätin Ursula Böttinger

Herr Ortschaftsrat Jürgen Greiner

Herr Ortschaftsrat Lukas Hiller

Frau Ortschaftsrätin Jutta Münnich

Herr Ortschaftsrat Stefan Preiß

Frau Ortschaftsrätin Dr. Ute-Angela Schütte

Herr Ortschaftsrat Gerhard Schwemmler

Schriftführerin

Frau Angelika Haas

Verwaltung

Herr Gerhard Hackner

Abwesend:

Stadtrat/Stadträtin

Herr Stadtrat Sebastian Fritz

Frau Stadträtin Dr. Birgit Stahl

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

Ortschaftsrat/rätin

Herr Ortschaftsrat Michael Friedl

Herr Ortschaftsrat Konrad von Streit

entsch

Tagesordnung

=====

- 1** Bürgerfragestunde
- 2** Beratung der Flächenkulisse zum Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd - Waldstetten mit Zieljahr 2035 zur frühzeitigen Beteiligung
- Behandlung zur frühzeitigen Beteiligung
- 3** Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd - Waldstetten 11. Änderung (Waldau Wasen), Gemarkung Großdeinbach, Flur Waldau
- Entwurfsbeschluss
- 4** Bekanntgaben
 - 4.1** Himmelsgarten/ Dorfgemeinschaftshaus/ Baubeginn
 - 4.2** Karl-Lüllig-Straße/ Franz-Konrad-Straße / Änderung der Vorfahrt wegen zu schnellem Fahren
 - 4.3** Himmelsgarten/ Parkplätze sind zu kurz/ Über die Parkplätze hinausragende Fahrzeuge behindern den Verkehrsfluss
 - 4.4** Himmelsgarten/ Himmelsstürmer/ Vandalismus
 - 4.5** Pflegekonferenz/ Mittagstisch in Rehnenhof-Wetzgau
- 5** Anfragen
 - 5.1** Obere Halde/ schlechter Straßenzustand/ Anfrage OR Preiß 20.05.2022
 - 5.2** Dienstleistungszentrum/ geplanter Baubeginn/ Anfrage OR Böttinger 20.05.2022
 - 5.3** Franz-Konrad-Straße/ Karl-Lüllig-Straße/ Telekom DSL Anschluss/ Anfrage OR Bertsch 20.05.2022

zu 1 **Bürgerfragestunde**

Protokoll:

Ortsvorsteher Weiß stellt fest, dass keine Bürgerfragestunde stattfinden kann, da keine Bürger anwesend sind.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 160

zu 2 **Beratung der Flächenkulisse zum Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd - Waldstetten mit Zieljahr 2035 zur frühzeitigen Beteiligung - Behandlung zur frühzeitigen Beteiligung Vorlage: 082/2022**

Protokoll:

Herr Hackner erklärt anhand einer Präsentation (siehe Anlage) die Flächenkulisse zum FNP mit Zieljahr 2035. Im Jahr 2015 wurde der Aufstellungsbeschluss zur Neufassung/ Fortschreibung des Flächennutzungsplans gefasst. 2018 hat die Vorabstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange stattgefunden. Im BUA erfolgte 2018 eine Zwischenpräsentation „Klimagerechtes Flächenmanagement“ und im Jahr 2019 eine Abschlusspräsentation. In den Jahren 2019 und 2020 haben die ersten Vorberatungen in den einzelnen Ortschaftsräten stattgefunden. In den Jahren 2020 bis 2022 hat das 1., 2., 3., und 4. Werkstattgespräch stattgefunden.

Als Ergebnis des Werkstattgesprächs wurden der Kriterienkatalog in 7 Themengebiete aufgeteilt und entsprechend überarbeitet. Die 7 Themengebiete mit unterschiedlichen Unterkategorien sind:

Thema 1: Die Klimaökologischen Aspekte werden in Spalte 1: Klimatope, Kaltluft etc. dargestellt.

Thema 2: Die Umweltökologischen Aspekte werden in 7 Unterkategorien von Spalte 2 bis Spalte 9 dargestellt. Spalte 2: Bewertung planerische Kriterien, Spalte 3: Regionaler Grünzür/ Grünzäsur, Spalte 4: Landschaft, Landschaftsbild und Erholung, Spalte 5: Tiere/ Pflanzen/ Biotope etc., Spalte 6: Kultur- und Sachgüter, Spalte 7: Gesundheit der Menschen/ Emissionen, Spalte 8: Biotopverbund, Spalte 9: Gesamtbewertung.

Thema 3: Die sozialen Aspekte werden in 2 Unterkategorien von Spalte 10 bis Spalte 12 dargestellt. Spalte 10: Soziale Infrastruktur; Kita, Schulen, Spalte 11: Verjüngung vorhandener Altersstruktur/ Demografie, Spalte 12: Gesamtbewertung.

Thema 4: Die Ökonomischen Aspekte werden in 5 Unterkategorien von Spalte 13 bis Spalte 18 dargestellt. Spalte 13: Grunderwerb/ Verfügbarkeit, Spalte 14: Auswirkungen auf Haushalt/ Aufwand Kanalnetz, Spalte 15: Auswirkungen auf Haushalt/ Aufwand Verkehrserschließung, Spalte 16: Auswirkungen auf Haushalt/ Aufwand Anschluss Strom, Wasser, Gas, Glasfaser, Spalte 17: Benötigte Erweiterungsflächen für Wirtschaft, Spalte 18: Gesamtbewertung.

Thema 5: Das Thema Mobilität wird in 3 Unterkategorien von Spalte 19 bis Spalte 22 dargestellt. Spalte 19: ÖPNV-Anbindung, Spalte 20: MIV Erschließungssituation, Spalte 21: Anbindung an übergeordnetes Radwegenetz, Spalte 22: Gesamtbewertung.

Thema 6: Das Thema Siedlungsstrukturelle Aspekte wird in 2 Unterkategorien von Spalte 23 bis Spalte 25 dargestellt. Spalte 23: Nahversorgungsinfrastruktur, Spalte 24: Siedlungsstruktur, Spalte 25: Gesamtbewertung.

Thema 7: Das Thema Landwirtschaft und Forst wird in 3 Unterkategorien von Spalte 26 bis Spalte 29 dargestellt. Spalte 26: Schutzbedürftiger Bereich für Landwirtschaft, Spalte 27: Landwirtschaft, Spalte 28: Forst/ Waldbestand, Spalte 29: Gesamtbewertung.

Jede einzelne geplante Fläche wurde betrachtet und nach der jeweiligen Datengrundlage und deren Bewertung in ein Ampelsystem überführt. Den Aufbau der Flächenbewertungstabelle mit den einzelnen Kriterien und die Flächenbewertung listet nachvollziehbar für alle Flächen jede einzelne Bewertung einschließlich der Gesamtbewertung aller Aspekte auf. Im Lageplan mit Flächenkulisse sind alle bewerteten Flächen entsprechend ihrer Gesamtbewertung farblich dargestellt (siehe Anlage).

Im Planungsgebiet Rehnenhof-Wetzgau sind 2,0 ha in der Flächenkulisse enthalten. Davon im laufenden Verfahren 0,9 ha „Schönblick“ und im Planungsgebiet 1,1 ha „3. BA „Wetzgau West“. Zudem läuft derzeit das Bebauungsplanänderungsverfahren „Wetzgau Mitte“ und die Umwandlung vom Gewerbegebiet in Urbanes Gebiet „Im Spagen“, was zusätzlichen Wohnraum schafft und die Innenentwicklung dadurch dazugewinnt.

Ortsvorsteher Weiß bedankt sich für die Vorstellung. In Rehnenhof-Wetzgau handelt es sich um sehr überschaubare Flächen. Auch sind die Kindergärten und Schulen mehr als ausgelastet und Neubauten wären notwendig.

In gewissen Bereichen wie z.B. im Nelkenweg und Tulpenweg herrscht in Naher Zukunft ein demografischer Wandel. Ältere Hausbesitzer verkaufen ihre Immobile an jüngere Generationen und ziehen selbst in kleinere Wohnungen bzw. betreutes Wohnen.

Er weist darauf hin, dass die Umsetzung des Baugebiets Wetzgau West III zeitnah erfolgen soll, damit Wohnraum geschaffen werden kann. Diesbezüglich hat er bereits vereinzelt Anfragen bekommen.

Ortschaftsratsrat Preiß ist ebenfalls der Meinung, dass in Rehnenhof-Wetzgau keine weiteren Flächen für neue Bebauungen zur Verfügung stehen.

Das einzige ist Waldau-Wasen, was auf der Gemarkung Großdeinbach liegt. Es wurde bereits im Ortschaftsratsrat angesprochen, dass eine Gemarkungsänderung vorgenommen werden soll, indem Waldau-Wasen in die Gemarkung Rehnenhof-Wetzgau aufgenommen wird. Die Bürger nutzen die gesamte Infrastruktur von Rehnenhof-Wetzgau und nicht die von Großdeinbach.

Des Weiteren befinden sich in Rehnenhof Häuser mit sehr großen Gärten, was auf die Zeit der Selbstversorgung zurückzuführen ist. Die Gärten und Stallungen werden heute nicht mehr bewirtschaftet und daher sollte eine großzügigere Bebauung ermöglicht werden, wie z.B. tiefere Gebäude. Eine Bebauungsplan- bzw. Baulinienänderung wäre hier vorteilhaft.

Ortsvorsteher Weiß gibt zur Antwort, dass beim Bebauen dieser Grundstücke großzügig vorgegangen wird und entsprechende Anträge genehmigt werden.

Herr Hackner erklärt, dass wegen der Durchlüftung nicht jeder Garten bebaut werden kann.

Ortschaftsrätin Bofinger erkundigt sich über den Stand der Umwandlung vom Ge-

werbegebiet in Urbanes Gebiet „Im Spagen“.

Herr Hackner gibt zur Auskunft, dass das Verfahren bearbeitet wird und in Planung ist.

Ortsvorsteher Weiß bittet darum, dass der Ortschaftsrat über den aktuellen Stand informiert wird. Das kann auch unter Bekanntgaben erfolgen.

Stadträtin Abele spricht nochmal das Thema Gemarkungsgrenze Großdeinbach/ Rehnenhof-Wetzgau an. Die Bürger des Neubaugebiets Im Wasen wohnen auf der Gemarkung Großdeinbach und Großdeinbach erhält die finanziellen Mittel pro Bürger. Jedoch nutzen die Bürger die gesamte Infrastruktur von Rehnenhof-Wetzgau. Dies sollte wenigstens finanziell ausgeglichen werden.

Herr Hackner antwortet hierzu, dass ein finanzieller Ausgleich mit dem Hauptamt besprochen werden muss. Eine Verlegung der Gemarkungsgrenze ist nicht so einfach und eher indiskutabel.

Ortsvorsteher Weiß will dieses Thema im Hauptamt mit Herrn Ott und Herrn Ortsvorsteher Zischka GDB besprechen.

Ergebnis:

1. Ortsvorsteher Weiß bittet darum, das Verfahren/ Umsetzung des Baugebietes „Wetzgau West III“ zu beschleunigen.
2. Überlegungen mit dem Hauptamt/ Ortschaftsrat GDB bezüglich der Mittelverteilung der Bürger von Großdeinbach, welche die Infrastruktur von Rehnenhof-Wetzgau nutzen.
3. Überlegungen, ob die Gemarkungsgrenze „Waldau-Wasen“ nach Rehnenhof-Wetzgau verlegt werden kann.
4. Der Ortschaftsrat Rehnenhof-Wetzgau möchte über den Verfahrensstand/ Zeitplan der Umwandlung in Urbanes Gebiet „Im Spagen“ informiert werden.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr anfallen, bittet er um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit einer Stimme dagegen fassen die Mitglieder des Ortschaftsrates Rehnenhof-Wetzgau nachstehenden

Beschluss:

Wir stimmen der Vorlage zu und leiten diese zur weiteren Bearbeitung an den Gemeinderat weiter.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60 Herr Hackner, 10 Herr Ott
nachrichtlich an Amt: 160

**zu 3 Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd - Waldstetten 11. Änderung (Waldau Wasen), Gemarkung Großdeinbach, Flur Waldau
- Entwurfsbeschluss
Vorlage: 084/2022**

Protokoll:

Ortsvorsteher Weiß berichtet, dass diesbezüglich der Aufstellungsbeschluss und zum Bebauungsplanverfahren Nr. 120 C „Waldau Wasen“ ebenfalls der Aufstellungsbeschluss gefasst wurde.

Bei diesen Beschlussfassungen wurde erwähnt und darüber diskutiert, dass die Infrastruktur bezüglich der Abwasserkanalisation bereits jetzt schon problematisch ist. Dementsprechend müssen Vorkehrungen wie Rigolen/ Regenüberlaufbecken geschaffen werden, damit die Abfuhr des Abwassers gewährleistet werden kann. Nur dann kann der Ortschaftsrat Rehnenhof-Wetzgau der Vorlage zustimmen.

Herr Hackner erklärt, dass im Bebauungsplan Zisternen vorgeschrieben sind, die auf ein Volumen pro 100 m² Dachfläche festgelegt werden.

Es entsteht ein Mix aus verschiedenen Wohnhäusern wie Einzel- und Mehrfamilienhäuser. Insgesamt werden 32 Wohneinheiten geschaffen, die von ca. 77 Personen bewohnt werden.

Es ist vorgesehen, die bisher als Fläche für Landwirtschaft dargestellte Fläche als geplante Wohnbebaufläche darzustellen. Das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes entspricht in seinen Verfahrensschritten dem eines Bebauungsplanverfahrens.

Ortschaftsrat Preiß bedankt sich dafür, dass alle Forderungen, die der Ortschaftsrat einbrachte, umgesetzt wurden. Die Dächer werden begrünt, die Wasserrückhaltung ist gut und die Kaltluftschneise bleibt erhalten.

Jedoch bemängelt er, wie im vorherigen Tagesordnungspunkt, dass sich das Baugebiet auf der Gemarkung von Großdeinbach befindet. Der Ortschaftsrat Großdeinbach hat keinerlei Bedenken bezüglich des Bebauungsplanes und der Änderung des Flächennutzungsplanes geäußert, da Großdeinbach von diesem Baugebiet nicht belastet wird, sondern Rehnenhof-Wetzgau.

Herr Hackner empfiehlt, dass diesbezüglich Gespräche mit dem Hauptamt geführt werden sollen, um die Mittelverteilung anzupassen.

Ortsvorsteher Weiß ergänzt, dass der Ortschaftsrat Rehnenhof-Wetzgau schon lange darum gekämpft hat, dass die Waldauer Straße saniert wird und die Belastung Rehnenhof-Wetzgau alleine trägt.

In Rehnenhof-Wetzgau werden jetzt schon ca. 600 Personen, die auf Gemarkung Großdeinbach leben, versorgt. Und jetzt kommen nochmal ca. 80 Personen dazu.

Ortschaftsrat Preiß ergänzt, dass die Bürger von Großdeinbach die komplette Infrastruktur von Rehnenhof-Wetzgau nutzen. Jedoch werden die Sanierungsmaßnahmen immer zu Lasten des Haushaltes von Rehnenhof-Wetzgau durchgeführt, obwohl z.B. die Straße zur Hälfte von Bürgern aus Großdeinbach befahren wird. Hier müssen Ausgleichsmaßnahmen getroffen werden.

Weitere Mitglieder des Ortschaftsrates Rehnenhof-Wetzgau sehen die Situation genauso. Der Ortschaftsrat Rehnenhof-Wetzgau möchte gewiss keinen Ärger mit Großdeinbach, aber es darf für etwas Gerechtigkeit gesorgt werden. Diesbezüglich sollen Gespräche mit dem Hauptamt und Herrn Ortsvorsteher Zischka geführt werden.

Ortsvorsteher Weiß bittet um Abstimmung, nachdem keine Wortmeldungen mehr anfallen.

Ergebnis:

1. Der Ortschaftsrat Rehnenhof-Wetzgau stimmt der Vorlage zu, fordert aber, dass die Abwasserkanalisation, insbesondere bezüglich des Abtransports des Oberflächenwassers, demensprechend angepasst bzw. andere Maßnahmen getroffen werden, damit die Hochwassergefahr nicht steigt.
2. Der Ortschaftsrat Rehnenhof-Wetzgau möchte sich mit dem Hauptamt, Herrn Ott und dem Ortsvorsteher Großdeinbach, Herrn Zischka darüber unterhalten, wie in Zukunft die Mittelverteilung der Bürger, die auf Gemarkung Großdeinbach wohnen, aber die Infrastruktur von Rehnenhof-Wetzgau nutzen, stattfinden wird. Ein finanzieller Ausgleich sollte geschaffen werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder des Ortschaftsrates Rehnenhof-Wetzgau nachstehenden

Beschluss:

Wir stimmen der Vorlage zu und leiten diese an den Bau- und Umweltausschuss zur weiteren Beratung weiter.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10 Herrn Ott, 60 Herrn Hackner
nachrichtlich an Amt: 160

zu 4 Bekanntgaben

zu 4.1 Himmelsgarten/ Dorfgemeinschaftshaus/ Baubeginn

Protokoll:

Ortsvorsteher Weiß berichtet, dass die Baustelle am Montag 16.05.2022 eingerichtet wurde. Geplant war, dass am 19.05. mit dem Bau begonnen wird. Allerdings stellte sich heraus, dass die Schotterschicht nur 20 cm beträgt und keine 90 cm. Der Bau wurde eingestellt und es folgt ein Nachtrag bezüglich des Streifenfundaments. Die Elektroinstallation wird in Eigenleistung, unter der Leitung von Herrn OR Friedl und Herrn OR Greiner geleistet. Hierzu findet ein Vor-Ort-Termin mit dem Bauausschuss statt, um zu besprechen wo und wie viele Leerrohre benötigt werden. Der Bauausschuss trifft sich am Montag, 30.05.2022 um 18:00 Uhr auf der Baustelle.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 160

zu 4.2 Karl-Lüllig-Straße/ Franz-Konrad-Straße / Änderung der Vorfahrt wegen zu schnellem Fahren

Protokoll:

Aus dem Ortschaftsrat wurde beantragt, die Vorfahrtsregelung zu ändern, um die Geschwindigkeit zu reduzieren.

Das Ergebnis der Verkehrsschau lautet:

Die Vorfahrtsregelung vor Ort funktioniert, was sich auch im unauffälligen Unfalllagenbild widerspiegelt. Durch die Anbringung von Halteverbote wird der Kreuzungsbereich auf einer Länge von mindestens 35 m in von parkenden Fahrzeugen freigehalten. Der Kreuzungsbereich ist übersichtlich, ein der Verkehrslage angepasstes Einbiegen aus der Karl-Lüllig-Straße ist möglich und zumutbar, vor allem unter Beachtung der bereits vorhandenen Sperrfläche und ordnungsgemäßem Ausfahren der Einmündung.

Im Zuge der Franz-Konrad-Straße wird das Seitenradar-Messgerät auf Höhe der Gebäude 55 – 57 aufgehängt. Die Sperrfläche im Einmündungsbereich der Karl-Lüllig-Straße in die Franz-Konrad-Straße soll in Rücksprache mit dem Straßenbaulastträger und in Hinblick auf eine mögliche Sanierung der Franz-Konrad-Straße erneuert werden.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 160

zu 4.3 Himmelsgarten/ Parkplätze sind zu kurz/ Über die Parkplätze hinausragende Fahrzeuge behindern den Verkehrsfluss

Protokoll:

Ergebnis der Verkehrsschau:

Die Parkplätze sind jeweils auf einer Größe von 5 m x 2,2 m markiert, was den Richtlinien entspricht und der heutigen Fahrzeuggröße gerecht wird. Individuelles Fehlverhalten beim Parken bzw. Ein- und Aussteigen kann nicht durch die StVO aufgehoben werden. Zusätzlich sollen an den betreffenden Parkplätzen ab Sommer 2022 Gebühren erhoben werden. Eine Neustrukturierung der Parkplätze mit aufwändiger Planung wäre in Hinblick darauf nicht zweckmäßig.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:

nachrichtlich an Amt: 160

zu 4.4 Himmelsgarten/ Himmelsstürmer/ Vandalismus**Protokoll:**

Im Himmelsstürmer wurden von unbekanntenen Personen 3 Feuerlöscher aktiviert und versprüht. Unverständlich ist, dass dies niemand bemerkt hat, da sich der Vorfall mitten am Tag ereignet hat.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:

nachrichtlich an Amt: 160

zu 4.5 Pflegekonferenz/ Mittagstisch in Rehnenhof-Wetzgau**Protokoll:**

Ortsvorsteher Weiß teilt mit, dass in Rehnenhof-Wetzgau der erste Mittagstisch stattgefunden hat. Dieser wird für alle Generationen angeboten und war ein voller Erfolg.

Ortschaftsrätin Schütte berichtet, dass der Mittagstisch eine schöne, aber zeitintensive Geschichte ist. Viele Beteiligte haben beim Kochen mitgeholfen und einen Eintopf für 40 Personen gekocht. Alle waren positiv gestimmt und der Mittagstisch wird regelmäßig jeden 2. Freitag im Monat angeboten.

Das Team besteht aus 11 Personen und jeder, der Zeit hat, darf sich gerne beteiligen. Der Mittagstisch soll an verschiedenen Orten stattfinden, so wird der 2. Mittagstisch in der Friedensschule und der 3. im Himmelsgarten abgehalten. Das Essen wird auf Spendenbasis angeboten und beim ersten Mal konnten 255 € Spenden eingenom-

men werden.

Ortsvorsteher Weiß freut sich darüber und bedankt sich bei Frau Schütte für die tolle Leistung. Es muss nicht immer selbst gekocht werden, sondern es kann z.B. auch mal vom Maultäschle das Essen geliefert werden. Außerdem darf auch nicht überall gekocht werden, so z.B. bei der evangelischen Kirchengemeinde.

Ortschaftsrätin Schütte teilt mit, dass sie gerne Küchenschürzen für das Kochteam anschaffen würde. Sie fragt an, ob diese evtl. über den Ortschaftsrat finanziert werden können, wenn die Hospitalstiftung die Kosten nicht übernehmen kann.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:

nachrichtlich an Amt:

zu 5 Anfragen

zu 5.1 Obere Halde/ schlechter Straßenzustand/ Anfrage OR Preiß 20.05.2022

Protokoll:

Ortschaftsrat Preiß bemängelt, dass sich der Straßenzustand An der Oberen Halde bereits in einem schlechteren Zustand befindet als der der Franz-Konrad-Straße.

Ortsvorsteher Weiß teilt mit, dass die Straße An der Oberen Halde auf Kosten der VGW saniert wird, sobald die Baumaßnahme fertiggestellt ist. Die Straße wurde durch die Baufahrzeuge beschädigt.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:

nachrichtlich an Amt: 160

zu 5.2 Dienstleistungszentrum/ geplanter Baubeginn/ Anfrage OR Böttinger 20.05.2022

Protokoll:

Ortschaftsrätin Böttiger erkundigt sich über den Baubeginn des Dienstleistungszentrums.

Ortschaftsrat Preiß kann hierzu sagen, dass bereits Mieter abgesprungen sind, da das Projekt zu lange dauert.

Bisher sind immer noch keine Anträge gestellt und er ist der Meinung, dass dieses Jahr nicht mehr mit dem Bau begonnen wird.

Ortsvorsteher Weiß hat ebenfalls bedenken, dass das Projekt aufgrund der steigenden Preise zu teuer werden könnte und die Mieten dann zu hoch angesetzt werden müssen. Der Kreissparkasse wurde der Termin für 2023 zugesagt. Bereits jetzt haben erste Mieter schon andere Projekte gefunden.

Die Baugenehmigung liegt der VGW bereits vor und für Rehnenhof-Wetzgau muss das Bürgerbüro und Räumlichkeiten für den Ortschaftsrat geschaffen werden.

Er wird sich mit dem Aufsichtsrat der VGW in Verbindung setzen um die weitere Vorgehensweise zu besprechen. Dies ist eine geplante Maßnahme und es muss jetzt etwas passieren.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: VGW Aufsichtsrat
nachrichtlich an Amt: 160

zu 5.3 Franz-Konrad-Straße/ Karl-Lüllig-Straße/ Telekom DSL Anschluss/ Anfrage OR Bertsch 20.05.2022

Protokoll:

Ortschaftsrat Bertsch berichtet, dass Mitarbeiter der Telekom bei mehreren Bewohnern der Franz-Konrad-Straße und Karl-Lüllig-Straße waren.

Er erkundigt sich, ob jetzt nur eine DSL Verbindung oder auch ein Glasfaseranschluss möglich ist.

Ortsvorsteher Weiß erklärt, dass die VGW eine Glasfaserleitung legen lassen hat und die Leitung der VGW gehört. Die GmündCom muss sich an den Baukosten beteiligen, damit entsprechende Verträge abgeschlossen werden können.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10.4 Wirtschaftsförderung
nachrichtlich an Amt: 160

Für die Richtigkeit!

Den
Ortsvorsteher:

Den
Ortschaftsrat:

Den
Schriftführer:

Den
Ortschaftsrat:

Gesehen!

Den
Hauptamt: